



Rede STVV 8.11.18 Top 12 Nachtragshaushalt Stadt Bensheim, von Doris

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute beschließen wir einen Nachtragshaushalt, der im wesentlichen notwendig wurde, weil die Kosten der Kinderbetreuung gestiegen sind. Das Defizit beim Eigenbetrieb Kinderbetreuung stieg um 1,6 Mio Euro, und diesen Mehrbetrag muss die Stadt im Verlustausgleich jetzt bereitstellen.

Der Gesamte Verlustausgleich bei der Kinderbetreuung steigt damit auf über 10 Mio Euro. Dafür bauen wir die Kinderbetreuung weiter aus. Mit dem Neubau der Kita Hollerbusch in der Sparkassenallee, der Anmietung neuer Räume für Erweiterung der KITA Stubenwald sowie der Planung einer weiteren Kita am Berliner Ring und der Vergrößerung der Kita St. Winfried, um nur einiges zu nennen, ist für uns das Geld gut angelegt. Wir investieren in unsere Kinder und damit in unsere Zukunft. Bensheim soll eine kinder und familienfreundliche Stadt bleiben.

Geändert werden soll der Haushalt auch, weil die Steuereinnahmen gestiegen sind und eine Anpassung des Haushaltsansatzes an die realen Zahlen erfolgen soll. Diese Einnahmen fangen aber die Kosten bei der Kinderbetreuung nicht auf.

Daher erhöht sich der bisher angenommen Jahresverlust um 309.000,-- Euro und das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt auf ein Minus von 2,155 Mio Euro und soll mit dem Nachtragshaushalt heute beschlossen werden. Wir sehen auch, die Zeiten von Haushaltsplänen mit zweistelligen Millionendefiziten sind mittlerweile Vergangenheit.

Der Finanzhaushalt wird geprägt von zwei Einnahmeausfällen: Einmal 500.000,-- Euro für das Hoffartgelände und 2 Mio vom Meerbachsportplatz. Beide Verkäufe erfolgen nicht in 2018 sondern voraussichtlich in 2019.

Nach Umstellung des Rechnungssystems auf die Doppik hat sich die Vorlage der Jahresabschlüsse verzögert. Wir sind froh, dass dieses Problem behoben und mit Hochdruck daran gearbeitet wurde, alle Haushaltsabschlüsse vorzulegen.

Der Abschluss zum 31.12.17 schließt mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von plus 4,7 Mio Euro ab.

Der Bestand an Eigenkapital der Stadt wird zum 31.12.17 mit 91 Mio Euro angegeben.

Die jetzt vorliegenden, fertigen Jahresabschlüsse haben auch gezeigt, dass für geplante Projekte der letzten Jahre, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen verschoben haben, die Kreditermächtigungen von damals verfallen sind oder durch andere Projekte ausgeschöpft wurden. Dies wurde nun alles abgerechnet und aufgearbeitet.

Im Ergebnis müssen von ursprünglich 14 Mio Euro an Krediten noch 7 Mio Euro aufgenommen werden. Dabei haben wir Glück, diese jetzt zu einem günstigeren Zinssatz zu erhalten, als es damals möglich gewesen wäre.

Zudem sind das immerhin 7 Mio. Euro weniger an Krediten, als ursprünglich eingeplant. Wir begrüßen darüber hinaus, dass dieses Problem festgestellt, aufgearbeitet und jetzt berichtigt wird. Damit dies nicht mehr vorkommt, hat der Kämmerer die Kontrolle verstärkt und es wird unterjährig mehrfach der Stand der Investitionstätigkeit bei der entsprechenden Fachabteilung abgefragt. Die Verwaltung gewinnt insgesamt mit diesem neuen System.

Heute mit dem Nachtragshaushalt werden der

- Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen,
- sowie die Gemeindesteuersätze und
- auch der Stellenplan nicht geändert.

- Der Höchstbetrag der Kassenkredite von 12 Mio Euro wird ebenfalls nicht geändert. Hier ist zu erwähnen, dass der Bestand der Kredite zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2018 mit 0,00 Euro angegeben ist.

Zum Vergleich 2011 betrug das Kassenkreditvolumen 40 Mio Euro und wurde gemäß Jahresabschluss unterjährig mit max. 17,7 Mio Euro in Anspruch genommen. Also höher als der Kreditrahmen derzeit gesetzt ist.

Mit dem Nachtragshaushalt werden auch zwei Änderungen im Finanzhaushalt vorgenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der KOA im Juni 2018 beschlossen, das Umfeld des Bürgerhauses mit dem Beauner Platz und der Bereich vor dem Parktheater und dem Hoffartgelände neu gestalten zu lassen. Wie das werden könnte, soll durch verschiedene Büros in einem Wettbewerb vorgeschlagen werden. Heute werden im Nachtragshaushalt die Mittel dazu bereitgestellt, damit der Auftrag umgesetzt werden kann.

Und die zweite Änderung betrifft den Mönchbachweg, der eine neue Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Eulergelände und der Heidelberger Straße bildet. Hier soll eine Straßenbeleuchtung errichtet werden. Bisher ist der Weg unbeleuchtet. Auch dafür werden mit dem heutigen Nachtragshaushalt die Mittel bereit gestellt. Dies begrüßen wir sehr, weil damit das Radwegenetz weiter ausgebaut wird und Radfahren attraktiver werden soll, damit das Auto stehen bleiben kann. Bei weniger Autos auch weniger Stau und bessere Luft.

Zum Schluss meiner Rede einen Dank an die Verwaltung für die gute Arbeit.

Als Grüne übernehmen wir Verantwortung. Wir gestalten diese Stadt mit, und sorgen dafür, dass sie attraktiv bleibt. Wir setzen gemeinsam den Koalitionsvertrag um und bringen unseren grünen Anteil ein.

Wir stimmen dem Nachtragshaushalt zu.